Ausführungsbeschreibung

Antikmarmortechnik

mit Latexplastik 904 für akzentreiche, gegliederte Oberflächen in zusammenhängender Farbgebung mit Marmorcharakter

Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante der Kreativtechnik und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächeneffekt vermitteln. Die Farbtonwiedergabe ist unverbindlich.

Untergrund: glatt gespachtelt und grundiert
Untergrund: Superlux 3000 im Grundfarbton Brillux Scala 99.00.54
Dekogang: Latexplastik 904 gemischt mit Dolomit 900, Farbtöne Scala 99.00.54 und 99.00.63
Überzug: Lacryl-PU Holzsiegel 264, farblos

Brillux ..mehr als Farbe

Anwendungsbereich

Für individuelle Gestaltungen an Wandflächen im Innenbereich. Zur optischen Betonung von Wandspiegeln, Sockelflächen, Schmuckbändern u. Ä. Besonders einzelne Raumelemente wie Pfeiler oder Säulen können mit dieser Technik wirkungsvoll in Szene gesetzt werden.

Charakteristik

Außergewöhnliche Strukturtechnik mit fein nuanciertem Farbeffekt und glatter Oberfläche. Bei dieser Technik handelt es sich um die Rekonstruktion der historischen Stuckmarmortechnik mit modernen Materialien. Hierzu wird Plastikmasse aufgetragen, getönte Dispersionsfarbe (Akzentfarbtöne) in die nasse Farbschicht eingearbeitet und die Fläche modelliert. Die Gesamtfläche wirkt im Verbund harmonisch und optisch zusammenhängend. Nach Trocknung bleibt eine nuancierte, fein reliefartige, dynamische Oberfläche zurück.

Ausführung

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und glatt gespachtelt sein, z. B. mit Briplast Silafill 1886. Die geschliffenen, staubfreien Flächen mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Grundanstrich

Superlux 3000 im Farbton weiß gleichmäßig deckend, ohne Struktur mit der Micorfaser-Farbwalze 1221 auftragen. Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier leicht schleifen.

Flächenaufteilung und Fugenausbildung (optional)

Gliederung in Teilflächen
Für eine besonders reale Umsetzung der Kreativtechnik werden die Fläche in der Regel in einzelne Teilflächen mit entsprechender Flächenaufteilung aufgeteilt. Besonders geeignet sind realistische Flächenaufteilungen, z. B. Steinquaderformate inklusive der Fugen. Vor Ausführung der eigentlichen Kreativtechnik sind die Flächen zur deutlichen Ausbildung der Fugen wie in den nachfolgenden Schritten beschrieben zu behandeln.

1. Schritt – Flächenaufteilung
Die Aufteilung festlegen (das Fugenbild) und mit einem Bleistift vorsichtig aufzeichnen. Die Fugen entsprechend der angelegten Flächenaufteilung mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben.

2. Schritt – Spachtelung
Latexplastik 904, weiß bzw. bis max. 5 % mit dem Material des Grundanstrichs eingefärbt, in mittlerer Schichtdicke vollflächig mit der Heizkörper-Farbrolle 1492 auftragen und mit der Schaumstoff-Strukturwalze 1104 verschlichtend strukturieren. Die nasse Schicht mit dem Doppel-blattspachtel mit Softgriff 1289 oder dem WDVS Flächenspachtel 1341 glätten. Die Klebebänder sofort entfernen. Nach Trocknung der Schicht die Flächen mit feinem Schleifpapier von Hand oder maschinell z. B. mit dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 mit Absaugung bis zur Oberflächenglätte schleifen.

Ausführung

Flächenaufteilung und Fugenausbildung (optional)

3. Schritt – Grundanstrich
Einen Grundanstrich mit Superlux 3000, weiß bzw. getönt mit der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig, dünnschichtig mit möglichst geringer Struktur auftragen. Nach Trocknung des Grundanstrichs die Fugen erneut mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben. Wir empfehlen, vor Beginn des Dekogangs die zu behandelnde Teilfläche konturgenau mit Super Maler-Abdeckband, gold 1795 plus ggf. Tesakrepp 4306 abzukleben. Die Klebebänder erst direkt vor jeder Spachtelung anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang

Das Gesamtbild kann sich auch aus einzelnen Teilflächen (Steinquadern) mit zum Teil unterschiedlichen Strukturverläufen zusammensetzen. Bei oben beschriebener optionaler Flächenaufteilung mit Fugenausbildung werden die Teilflächen einzeln bearbeitet. Steinquader mit gleicher Optik können hierbei gleichzeitig bearbeitet werden.

Basismischung
Für die meisten Dekogänge wird eine Basismischung aus Latexplastik 904 und Briplast Manofill 1882 eingesetzt. Diese beiden Materialien im Mischungsverhältnis ca. 2:1 mischen (2 Teile Latexplastik matt 904 und 1 Teil Briplast Manofill 1882). Diese Mischung, je nach Dekogang, mit Dolomit 900, getönt, einfärben (Mischungsverhältnis ca. 2 Teile Basismischung und 1 Teil Dolomit 900). Die Basismischung grundsätzlich erst direkt vor der Ausführung ansetzen. Das Abtönen der Basismischung kann auch mit Vollton- und Abtönfarbe 951 erfolgen.

Anlegen von Adern
Für eine naturgetreue Darstellung des Marmoreffektes werden vor dem Dekogang Aderstrukturen angelegt. Hierzu die Basismischung im gewählten Farbton mit dem Spitzpinsel 1380 oder einem „Spritzbeutel“ schmal und erhaben im diagonalen Richtungsverlauf auftragen. Die Klebebänder unmittelbar danach entfernen.

Strukturauftrag, Hauptfarbton inkl. Akzentfarbtöne
Nach Trocknung der Adern die Fugen mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben und die eingefärbte Basismischung in mittlerer Schichtdicke mit einem Flachpinsel gleichmäßig auftragen. In die noch nasse Schicht mit dem Ölstrichzieher 1239 zwei Akzentfarbtöne (Basismischung) ineinander arbeiten. In den einzeln auszubildenden Teilflächen immer die gleichen Farbtöne verwenden. Die Klebe- und Fugenbänder direkt nach der abschließenden Bearbeitung vorsichtig entfernen.

Strukturschliff
Nach Trocknung die größeren Strukturerhebungen bis zu einer gleichmäßigen, reliefartigen Oberfläche mit dem Kork-Schleifklotz 1267 oder z. B dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 schleifen und die Flächen entstauben (nicht glatt schleifen).

Schlämmanstrich
Vor dem Schlämmanstrich die Fugen erneut abkleben. Latexplastik 904, eingefärbt mit Dolomit 900, getönt, (MV max. 5:1) in mittlerer Schichtdicke mit der Heizkörper-Farbrolle 1492 auftragen und mit z. B. dem Maler-Lackierpinsel, flach 1209 verschlichten (nicht oberflächenbündig auffüllen). Anschließend die Fugenklebebänder wieder entfernen.

Ausführung

Dekogang

Zwischenschliff
Nach Trocknung die Strukturerhebungen bis zu einer gleichmäßigen, immer noch reliefartigen Oberfläche mit dem Kork-Schleifklotz 1267 oder z. B dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 behutsam schleifen und die Flächen entstauben (nicht glatt schleifen).

Feinspachtelung
Zunächst wieder die Fugen abkleben. Letzte Unebenheiten oberflächenbündig im Fleckverfahren im Verbund mit Latexplastik 904, eingefärbt mit Dolomit 900, getönt, (MV max. 5:1) mit dem Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289 glätten. Anschließend die Fugenklebebänder wieder entfernen.

Feinschliff
Flächen nach Trocknung mit dem Kork-Schleifklotz 1267 oder z. B dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 vorschleifen und mit feinem Schleifpapier von Hand nachschleifen.

Überzug

Zunächst die Fugen erneut abkleben. 2x Lacryl-PU Glanzsiegel 264 gleichmäßig ohne Struktur mit der Microfaser-Farbwalze 1221 auftragen. Vor dem zweiten Anstrich die Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier schleifen und die Klebebänder entfernen.

Fugenbehandung (optional)

Nur erforderlich bei vorheriger Flächenaufteilung mit Fugenausbildung.

4. Schritt – Fugen-Nachbehandung
Briplast Manofill 1882 leicht eingefärbt mit Dolomit 900, getönt, mit dem Finger oder einem Lappen in die Fugen einarbeiten. Überschüssiges Material umgehend mit dem angefeuchteten Viskose-Schwamm 1270 behutsam entfernen. Nach Trocknung die Flächen erneut mit einem Viskose-Schwamm 1270 anfeuchten und restliche Schlieren vorsichtig entfernen. Nach Trocknung die Flächen gut reinigen, ggf. schleifen und noch einmal mit Lacryl-Holzsiegel 264, glänzend, 2:1 wasserverdünnt, überstreichen.

Hinweise

Klebebänder

Vorzugsweise sollten pro Arbeitsgang die Flächen neu abgeklebt werden. Klebebänder erst direkt vor jedem Dekogang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang richtig ausführen

Das Strukturieren zügig und nur ein Mal durchführen. Wiederholtes Bearbeiten der Flächen führt zu deutlichen Veränderungen im Oberflächenbild.

Schichtdicke beachten

Bei sehr dickschichtigem Auftrag der Latexplastik 904 kann es während der Trocknung zu Rissbildungen in der Oberfläche kommen. Darüber hinaus kann es bei hoher rel. Luftfeuchtigkeit zu einem Ablaufen der plastischen Struktur kommen.

Fugenkanten ausbilden

Die Fugenkanten nachträglich mit einem Cupschnittmesser oder einem Phasenprüfer (Schraubendreher) korrigieren.

Hinweise

Beurteilung durch Musterflächen

Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann je nach Kreativität des Anwenders individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtonauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift des Verarbeiters. Wir empfehlen im Vorfeld, die Beurteilung des Gesamtbildes anhand von Musterflächen vorzunehmen.

Info zur Kreativtechnik

brillux.de/Anwendungen/Innenraumgestaltung/Kreativtechniken

Weitere Angaben

Zur weiteren Produktinformation die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Material- und Werkzeugliste

- **Untergrund glätten und grundieren**

Briplast Silafill 1886	ca. 1,0 l/m²
Edelstahl-Glättekelle 1150	
Lacryl Tiefgrund 595	ca. 150–200 ml/m²
Maler-Deckenbürste 1172	

- **Grundanstrich**

Superlux 3000	ca. 130 ml/m²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305	ca. 1 Stück/m²
Mirka Schleifscheiben Iridium,150 mm Ø, 1441	

- **Fugenausbildung (optional)**

1. Schritt – Flächenaufteilung	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m²
2. Schritt – Spachtelung	ca. 1,0 kg/m²
Latexplastik 904	
Heizkörper-Farbrolle 1492	
Schaumstoff-Strukturwalze 1104	
Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289	ca. 2x 5 m/m²
WDVS Flächenspachtel 1341	
Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium,150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m²
3. Schritt – Grundanstrich	
Superlux 3000, getönt	ca. 130 ml/m²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m²
Super Maler-Abdeckband, gold 1795	ca. 5 m/m²

- **Dekogang**

Basismischung herstellen	
Latexplastik 904	ca. 1000 g/m²
gemischt mit Briplast Manofill 1882 (2:1)	ca. 500 ml/m²
Adern anlegen	
Basismischung, eingefärbt mit	(ca. 200 g/m²)
Dolomit 900, getönt	ca. 100 ml/m²
Spitzpinsel 1380	

Material- und Werkzeugliste

- **Dekogang**

Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional bei Fugenausbildung)	ca. 5 m/m²
Basismischung, eingefärbt mit	(ca. 1000 g/m²)
Dolomit 900, Basis 30	ca. 500 ml/m²
Flachpinsel	
Akzentfarbton 1: Basismischung, eingefärbt mit	(ca. 150 g/m²)
Dolomit 900, getönt	ca. 50 ml/m²
Akzentfarbton 2: Basismischung, eingefärbt mit	(ca. 150 g/m²)
Dolomit 900, getönt	ca. 50 ml/m²
Ölstrichzieher 1239	
Strukturschliff	
Kork-Schleifklotz 1267 oder	
Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium,150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m²
Schlämmanstrich	
Tesaflex Linierband 3008 (optional bei Fugenausbildung)	ca. 5 m/m²
Latexplastik 904, eingefärbt mit	ca. 500 g/m²
Dolomit 900, getönt (MV 5:1)	ca. 100 ml/m²
Heizkörper-Farbrolle 1492	
Maler-Lackierpinsel, flach 1209	
Zwischenschliff	
Kork-Schleifklotz 1267 oder	
Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium,150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m²
Feinspachtelung	
Tesaflex Linierband 3008 (optional bei Fugenausbildung)	ca. 5 m/m²
Latexplastik 904, eingefärbt mit	ca. 200 g/m²
Dolomit 900, getönt (MV 5:1)	ca. 40 ml/m²
Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289	
Feinschliff	
Kork-Schleifklotz 1267 oder	
Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium,150 mm Ø, 1441	ca.1 Stück/m²

- **Überzug**

Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional bei Fugenausbildung)	ca. 5 m/m²
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend	ca. 2x 100 ml/m²
Kurzflor-Farbwalze 1217	

- **Fugenbehandlung (optional)**

Briplast Manofill 1882	ca. 100 g/m²
Dolomit 900, getönt	ca. 20 ml/m²
Viskose-Schwamm 1270	
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend (2:1 wasserverdünnt)	ca. 80 ml/m²
Kurzflor-Farbwalze 1217	

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Ausführungsbeschreibung mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de